

# Heller als Milliarden Sonnen ... : Sternwarte Eschenberg beobachtete Supernova 1998 S

Autor(en): **Griesser, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **56 (1998)**

Heft 286

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897502>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Heller als Milliarden Sonnen...

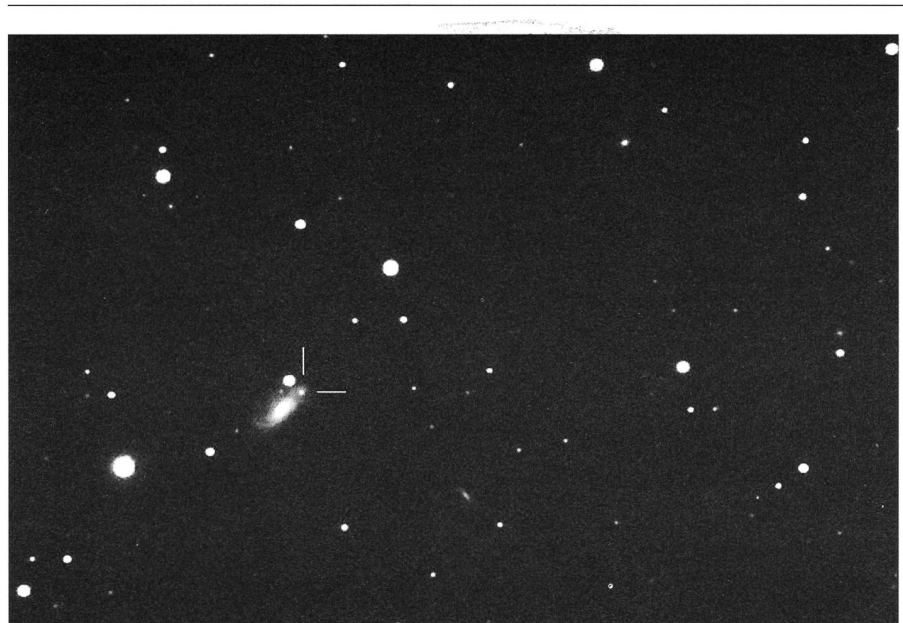
## Sternwarte Eschenberg beobachtet Supernova 1998 S

MARKUS GRIESSER

Die Urgewalt einer extragalaktischen Supernova kam im vergangenen März wieder einmal anhand eines live ablaufenden Beispiels im Sternbild des Grossen Bären zum Ausdruck: Am 2. März war die Supernova SN 1998 S in der an sich sehr unauffälligen und auch unscheinbaren Galaxie NGC 3877 entdeckt worden. Diese Galaxie steht nur etwa 20 Bo-

genminuten südlich des Sterns Chi Ursae Majoris (Helligkeit: 4 m.) In-  
nert weniger Tage erreichte die Supernove, die offenbar zum seltenen Typ II<sub>n</sub> gehörte, mit der Helligkeitsklasse 12 m die gleiche Helligkeit wie alle übrigen Sterne der gesamten Galaxie und war dann auch entsprechend leicht in mittelgrossen Amateurinstrumenten zu sehen.

Auf der Sternwarte Eschenberg konnte das seltene Naturschauspiel sogar im Rahmen einer Publikumsführung gezeigt werden. Dieses winzige Lichtpünktchen – in Wirklichkeit eines der gewaltigsten Ereignisse, welches die Natur zu bieten hat – hinterliess den Besucherinnen und Besuchern des Winterthurer Observatoriums einen nachhaltigen Eindruck. In gewissem Sinn rückte diese Supernove wieder die himmlischen Proportionen einigermaßen ins Lot: Wenige Tage vor den denkwürdigen Beobachtungen dieser Supernova war nämlich am Winterthurer Nachthimmel ein Ufo gesichtet und mit allerlei medialen Nebengeräuschen verbrämt worden ...



SN 1998 W



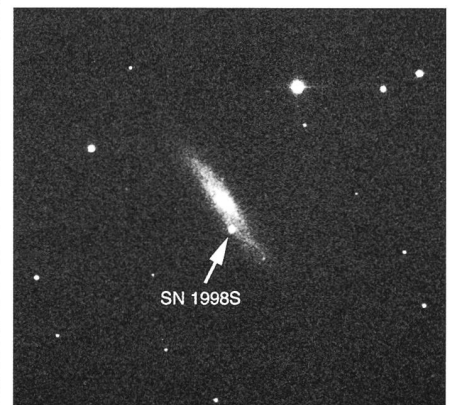
SN 1998 S

MARKUS GRIESSER  
Leiter der Sternwarte Eschenberg  
in Winterthur  
Breitenstrasse 2, 8542 Wiesendangen  
  
E-mail: griesser@spectraweb.ch

*CCD-Aufnahme der Supernova 1998 S im Grossen Bären, aufgenommen am 29. März 1998, 21.38 Uhr MESZ, mit dem 255/1992mm-«Friedrich-Meier»-Teleskop der Sternwarte Eschenberg und einer Kamera ST-8. Die Supernova zeigte zum Aufnahmezeitpunkt immer noch eine Helligkeit von 12.9 m. (mgr)*

*Im März blitzt in der Galaxie NGC 3877 im Grossen Bären die Supernova 1998 S auf, die innert weniger Tage die gleiche Helligkeit erreichte, wie die gesamte Galaxie. Aufnahmezeiten: 29. März 1998, 255/1992-«Friedrich-Meier»-Teleskop der Sternwarte Eschenberg, Winterthur. CCD-Kamera ST-8, Belichtung: 45 Sekunden. Falschfarben-Nachbearbeitung im Programm Adobe Photoshop.*

*Aufnahme und Bearbeitung:  
MARKUS GRIESSER*



# Die 10. Swiss STAR PARTY

**21.-23. August 1998  
auf dem Gurnigel  
in den Berner Voralpen**

Alle Sterngucker sind wieder herzlich zur diesjährigen Starparty eingeladen. Das ist die Gelegenheit zum gemeinsamen beobachten, Fernrohre vergleichen und Erfahrungen austauschen. Nehmt also bitte Eure Fernrohre, Fotos und interessante Literatur mit. Händler, die Ihre Instrumente zu Demonstrationszwecken bereitstellen, sind gerne willkommen. Für Aufenthalt und Ausstellung steht ein Saal zur Verfügung. Als Beobachtungsplatz dient uns ein riesiger betonierter Panzerschießplatz, der sich etwa 500m vom Berghaus «Gurnigel Paßhöhe» entfernt befindet.

Zufahrt über Autobahn von Bern Richtung Thun, Ausfahrt Thun-Nord, Seftigen, Riggisberg, Gurnigel Paßhöhe.

Ihr könnt kommen wann Ihr wollt, doch bitte noch vor Einbruch der Nacht und nehmt Rücksicht auf Beobachtende.

**Reservationen als «Starparty-Gast» bitte direkt bei:**

Berghaus «Gurnigel Paßhöhe»  
Herrn Ueli Thierstein  
CH-3099 Gurnigel/BE  
Tel +41-31-809 04 30  
Fax +41-31-809 14 97

Preise (Übernachtung inkl. Frühstück):  
Massenlager CHF 24.-/32.- (ohne/mit  
Bettwäsche); Einzelzimmer CHF 45.-;  
Doppelzimmer CHF 78.-

**Eine Anmeldung ist nur für die  
Übernachtung inkl. Frühstück im  
Berghaus und für Händler nötig.  
Teilnahmegebühren zur Unkosten-  
deckung sind natürlich freiwillig.**

Weitere Informationen unter  
<http://www.starparty.ch/>  
oder direkt bei:

Peter Stüssi  
Bucheggweg 3  
CH-8302 Kloten  
Tel. +41-1-803 20 64  
Handy +41-79-602 61 28  
[peter.stuessi@starparty.ch](mailto:peter.stuessi@starparty.ch)

(Briefe: Bitte einen adressierten Umschlag beilegen)

*See you soon!*



## Iridium satellite

*A -6 to -8 magnitude moving object in this 40 seconds exposure image taken the evening of February 27th 1998 at 19:51:37 MEZ from my town in Gnosca. The object was moving slowly across the Ursa Minor constellation (at upper left is Polaris). The altitude of the object was roughly 800 km and its speed 10000 km/h. It wasn't a meteor but a crossing Iridium satellite!*

STEFANO SPOSETTI  
CH-6525 Gnosca; E-mail: [spo@dial.eunet.ch](mailto:spo@dial.eunet.ch)